

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Montag, den 21. April

1911

Nr. 94

Im nächsten Blanderfüßchen beginnen wir mit dem Abdruck des ebenso spannenden wie harmlosen Kriminalromans

### Der Rottmerhof

von Pauline Weise.

Die Erzählung dürfte besonders unser wertiges Frauenpublikum ansprechen, was wir hervorheben möchten.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle.

### Landesaustellung von Lehrungsarbeiten im Jahre 1911.

Indem wir auf unsere Bekanntmachung vom 4. Januar 1901 (Gewerbeblatt S. 9 ff.) und auf unser Ausschreiben an die gewerblichen Vereinigungen des Landes vom 24. Januar 1901 uns beziehen, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir im Laufe des Frühjahrs in Stuttgart wieder eine Ausstellung von Lehrungsarbeiten nach den Bestimmungen über die Landesaustellungen von Lehrungsarbeiten veranstalten werden.

Wir machen auf folgende Bestimmungen besonders aufmerksam:

1. Von den am Ende der Lehrzeit stehenden Lehrlingen werden nur diejenigen zur Ausstellung zugelassen, die die Gesellenprüfung mindestens mit dem Zeugnis „gut“ bestanden und das Gesellenstück in fremder Werkstätte hergestellt haben. Befreiungen von letzterer Vorschrift können gewährt werden, wenn die Herstellung in fremder Werkstätte nicht möglich ist. Befreiungsgesuche sind von den Vorstehenden der Gesellenprüfungsausschüsse womöglich vor Anfertigung der Arbeiten, spätestens aber mit Einreichung der Anmeldung auszufüllen. Soweit die diesjährigen Gesellenprüfungen bis zum Ablauf der Anmeldefrist noch nicht beendet sind, sind die Anmeldungen mit entsprechendem Vermerk inwischen vorzulegen und erfolgt die Entscheidung über die Zulassung erst nach Vorlage des Prüfungszeugnisses.

Auslernende Lehrlinge aus staatlich unterstützten Lehrwerksstätten haben auszustellen, auch wenn sie in der Gesellenprüfung ein geringeres Zeugnis erlangt haben.

2. Als Ausstellungsstücke der in Ziff. 1 genannten Lehrlinge dürfen nur die Gesellenstücke eingereicht werden. Ueber deren Preiswürdigkeit entscheiden die zur Beurteilung der Ausstellungsstücke berufenen Sachverständigen vollständig frei. Sogenannte Prunkstücke haben keine Aussicht auf Erlangung eines Preises. Die Sachverständigen werden angehalten, mit der Ausscheidung solcher Stücke möglichst streng vorzugehen.

3. Lehrlinge, mit kürzerer Lehrzeit dürfen andere als die in dem Aufgabverzeichnis, das dem Heft „Bestimmungen über die Landesaustellungen von Lehrungsarbeiten“ angehängt ist, bezeichneten Arbeiten nicht zur Ausstellung bringen. Dieses Verzeichnis kann bei den gewerblichen Vereinigungen und den K. Oberämtern eingesehen werden. Bemerkung wird, daß nur das im Jahre 1906 ausgegebene Heft „Bestimmungen“ nebst Aufgabverzeichnis maßgebend und daß das alte Aufgabverzeichnis nicht mehr giltig ist.

4. Die Anmeldung der Gesellenprüflinge kann außer durch die gewerblichen Vereinigungen auch durch die Vorstehenden der Gesellenprüfungsausschüsse erfolgen. In den Anmeldungen ist zu bestätigen, daß das angemeldete Stück das Gesellenstück ist, sowie daß der Prüfling bei der Gesellenprüfung das Zeugnis „gut“ erlangt hat (s. übrigens auch Ziff. 1 Abs. 1 letzter Satz).

Zu den Anmeldungen wohnen die vom Sekretariat der Zentralstelle zu beziehenden Vordrucke verwendet werden. Die etwa noch im Besitz der gewerblichen Vereinigungen befindlichen älteren Vordrucke können nicht mehr gebraucht werden. Die Anmeldungen sind durch Vermittlung der am Wohnorte des Ausstellers befindlichen gewerblichen Vereinigung bzw. der nächst gelegenen gewerblichen Vereinigung oder in dem Fall 4) oben auch durch den betreffenden Vorstehenden des Prüfungsausschusses bis zum 26. April an uns einzuliefern. Zugleich mit den Anmeldeordern erhalten die Vereinigungen und Vorstehenden der Prüfungsausschüsse Kartchen, die bei der Einreichung an den Ausstellungstischen zu befestigen sind.

Als Zeitpunkt für die Einreichung der Arbeiten ist das erste Maldrittel, für die Eröffnung der Ausstellung das zweite Drittel des Mai in Aussicht genommen. Näheres hierüber wird noch bekannt gemacht werden.

Die gewerblichen Vereinigungen des Landes ersuchen wir, ihre Mitglieder auf die Abhaltung dieser Ausstellung aufmerksam zu machen und zu lebhafter Beteiligung anzuregen. Das gleiche Ersuchen richten wir an die Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse bezüglich der Prüfungsarbeiten.

Stuttgart, 12. April 1911.

J. B.: Krach.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu verfügen geruht: Zum Hauptmann der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots wird u. a. befehligt Oberleutnant Haller (Calw), Nagold.

### Deutschland und die weltwirtschaftl. Aufgaben.

Man darf getrost behaupten, daß diejenigen recht haben, die Deutschland große weltwirtschaftliche Aufgaben zuweisen und die der Ansicht sind, daß die Rolle, die Deutschland auf dem Weltmarkt zu spielen hat, eine immer größere wird. So man wird sagen dürfen, daß sie eine immer größere werden muß, weil Deutschlands wirtschaftliche Größe auf seinem industriellen Außenhandel, nicht auf seiner Landwirtschaft beruht, so wichtig diese auch für uns ist. Dieser Ansicht, daß das moderne Deutschland sich vermöge seiner materiellen und idealen Entwicklungsbedingungen mehr und mehr in die Weltwirtschaft verknüpft sieht, ist auch einer der besten Kenner der weltwirtschaftlichen Verhältnisse, der Professor an der Universität Kiel Dr. Bernhard Harms. In einer soeben erschienenen Broschüre faßt er die Verbesserungsvorschläge, die er auf ausgedehnten Auslandsreisen für die weltwirtschaftlichen Aufgaben Deutschlands als notwendig erkannt hat, zusammen als „weltwirtschaftliche Aufgaben der deutschen Verwaltungspolitik“ (Verlag von Gustav Fischer in Jena). Seine Ausführungen bilden zugleich einen Beitrag zur Reform des Konsulatswesens, und es ist wirklich interessant und von Wichtigkeit — gerade für uns daheim in Deutschland — einmal von einem Sachkenner zu hören, welchen Eindruck auf den Deutschen im Auslande die Betretung unserer Interessen nach außen macht. Diese Einsicht in die tatsächlichen Verhältnisse hat den Verfasser, bei aller Anerkennung für den guten und zum Teil erfolgreichen Willen, doch erkennen lassen, daß sehr vieles reformbedürftig ist. Für den erfolgreichen Kampf auf dem Weltmarkt sind mancherlei Änderungen des auswärtigen Dienstes erforderlich. Mehr als bisher wird auf die weltwirtschaftlichen Aufgaben geachtet werden müssen, und man wird fordern dürfen, daß unsere auswärtige Politik in der Schaffung und Erhaltung von Absatzgebieten eine ihrer wesentlichen Aufgaben sieht und daß nach dieser Richtung noch planmäßiger und energischer vorgegangen wird als bisher. In der Auswahl der geeigneten Personen für den Auslandsdienst wird noch manches gebessert werden müssen und neben allen anderen Erfordernissen noch größeres Gewicht auf positives Wissen gelegt werden müssen. „Es kann nicht geleugnet werden“, sagt Harms, „daß der junge Beamte des auswärtigen Dienstes heute in der Regel in einem Zustand der Unerfahrenheit hinaus geschickt wird, der nicht selten Mitleid erweckt.“

Namentlich für die Konsuln besteht zunächst wenig Hoffnung, daß dies nachhaltig geändert werde. Vom Konsul ist eine genaue und gründliche Kenntnis des Wirtschaftslebens zu verlangen, und zwar nicht nur des Gebietes, in welchem sie als Konsuln leben, sondern auch des Staates, dessen Interessen sie zu vertreten haben: das heimische Wirtschaftsleben sollen sie kennen — und besser kennen als bisher — damit sie wissen, für welche Produktion Absatzgebiete zu schaffen sind, und welche Eigenheiten gerade diese Produktion hat. Man wird nicht leugnen, daß für den Konsul die wirtschaftlichen Aufgaben sehr wohl im Vordergrund seiner Tätigkeit stehen dürfen. Zur gründlichen Kenntnis des Gebietes, in welchem der Konsul lebt, erscheint es aber notwendig, daß er nicht häufigen Verletzungen in andere Gebiete ausgesetzt ist und so über die ganze Erde hin und her geworfen wird. Wenn es auch gewiß zugegeben ist, daß ein gewisser Wechsel den Gesichtskreis erweitert und die Anpassungsfähigkeit vergrößert, so sollte, wie Harms mit Recht betont, es Regel werden z. B. Indien und Ostasien als ein in sich abgeschlossenes Gebiet zu betrachten, das normalerweise gebietsfremde Konsuln nicht erhalte, so daß eben Verletzungen nur innerhalb eines solchen größeren Wirtschaftsgebietes stattfinden. Erreicht würde dadurch, daß die Ausbildung der Anwärter von vornherein ihrem späteren Wirkungsbereich angepaßt werden könnte und daß eine Beherrschung der einheimischen Sprache — sicherlich zwei sehr wichtige Dinge — erreicht werden kann.

Der Kommerz mit dem deutschen Wirtschaftsleben verdient aber viel mehr gepflegt zu werden, als dies bisher geschieht. Dazu ist eine Verbesserung der Berichterstattung notwendig, die jetzt von Seiten der Konsuln recht ungleichmäßig besorgt wird, und ungenügend besorgt werden muß.

weil es ihnen an der erforderlichen Schreibhilfe gebricht. Der ihnen attachierte Handelsfachverständige ist nach Harms wesentlich zum Briefschreiber degradiert, und es ist ganz begreiflich, daß unter solchen Verhältnissen, die einem solchen Sparsystem gleichen, die Verbindung des auswärtigen Marktes mit der heimischen Produktion eine ungenügende ist und nachteilig auf Deutschlands Anteil am Weltmarkt wirken muß. Aber auch umgekehrt läßt nach unserem Gewährsmann der Kommerz zu wünschen übrig, insofern als deutsche Literatur, deutsche Zeitschriften und Zeitungen in ganz ungenügendem Maße bei den Deutschen im Ausland vertreten sind. Den amtlichen Stellen mangelt es am Bücheretat, und die Klubs finden teils die englischen Presseerzeugnisse praktischer, teils fehlt ihnen die Kenntnis geeigneter deutscher Veröffentlichungen. So nennt Harms insbesondere die Ausstattung der Wochenausgaben großer deutscher Zeitungen eine rückständige und meint, daß auf diesem Gebiet, wie auf dem der Zeitschriften auf die Bedürfnisse der Auslandsdeutschen größere Rücksicht genommen werden müsse.

Als weiteren positiven Vorschlägen in der an Anregungen reichen Schrift finden wir insbesondere die Forderung, eine „Akademielehre“, zu gründen also eine Verwaltungsakademie, die die abgeschlossene folgerichtige Ausbildung der Beamten zu übernehmen hat, und es sollte kein Beamter ins Ausland geschickt werden, der diese Akademie nicht besucht hatte; zugleich müsse das in der Armee übliche System der „Abkommandierung“ in großzügiger Weise auch im Beamtenamt zur Ausführung kommen.

In seinem Teile hat Professor Harms die Fürsorge für die weltwirtschaftlichen Aufgaben bereits begonnen. Unter der Ägide des preussischen Kultusministeriums ist an der Universität Kiel ein „Institut für Weltwirtschaft und Seeverkehr“ errichtet worden, dessen Leitung Professor Harms übertrug und das zu einem Mittelpunkt der gesamten weltwirtschaftlichen Forschung in Deutschland werden soll. Es soll damit nicht gesagt sein, daß nicht schon bisher an Universitäten und Handelshochschulen die Weltwirtschaftsfragen ihre Erörterung und Erforschung gefunden hätten, wohl aber fehlt es bisher an einer solchen Betonung der Wichtigkeit dieser Aufgaben — gerade im Gegensatz zu einigen Hochschullehrern, die dem Sondergebiet keine so große Bedeutung beimessen geneigt sind — und an der Pflege dieses Forschungszweiges an einer eigens dafür eingerichteten Zentralstelle.

### Politische Uebersicht.

Durch eine Verfügung des bayerischen Kultusministeriums soll dem starken Andrang ausländischer Studierender an der Technischen Hochschule in München durch Kontingentierung der Hörerzahl gesteuert werden. Die höchste Zahl der zugelassenen Hochschulbesucher aus Bulgarien ist auf 80 festgesetzt. Gegenüber den Studierenden aus Rußland sollen künftig insofern erschwerende Aufnahmebedingungen zur Anwendung kommen, als der strengste Nachweis einer entsprechenden Vorbildung verlangt wird. Die Zahl der in Betracht kommenden Rumänen, Griechen, Serben und Türken wird auf 32, 26, 22 und 10 beschränkt.

Pfarrer Jatho aus Köln hat sich vor dem preussischen Oberkirchenrat in Berlin einer längeren Vernehmung unterziehen müssen.

In Mecklenburg macht die innere Kolonisation nur sehr langsame Fortschritte. Die mecklenburgische Ansiedlungsgesellschaft in Schwerin ist im Jahr 1910 zwar mit ihrer Tätigkeit in das Gebiet der Ritterschaft, in das Domantum, in städtisches Gebiet, sowie auch in das Gebiet des großherzoglichen Haushalts hineingegangen. Aus den übernommenen Grundstücken wurden aber nur abgegeben: drei Erbpachtshöfe, 25 Bädnerien, 13 Häuslerien, sieben Restgüter bzw. Reststellen und eine Zuwachsfläche, insgesamt 49 Trennstücke.

Rumänien ernannte einen Gesandten für Athen. Damit sind die seit 1906 unterbrochenen diplomatischen Beziehungen zu Griechenland wieder aufgenommen.

### Herr v. Köller zur Verfassungsfrage.

Berlin, 21. April. In der „Woche“ veröffentlicht der frühere Staatssekretär Matthias v. Köller einen längeren Artikel, der wohl dazu bestimmt sein soll, seine widerspruchsvolle Haltung in der bekannten Herrenhausrede zur elfköpfigen Verfassungsfrage zu rechtfertigen, und wohl nicht weniger Aufsehen erregen wird. Er tritt u. a. darin für drei volle Bundesratsstimmen ein, für die Erste Kammer nicht einmal unbedingt, auf alle Fälle für die Lebensfähigkeit ihrer Mitglieder, plädiert für das allgemeine gleiche Wahlrecht mit Pluralstimmen und unterstützt in der Wahlkreisfrage die Zentrumswünsche.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wanderblätter, Wochenschrift und Schönb. Landwirt.

Gold-  
ung

Uhr,

Seminar-

für den

ausfüh.

De-  
lais

iger Ware,

Schmid.

ein Waggon

ffeln

Nagold ein.  
ere Bestell-  
Wagner.

re such.

iter, welcher  
shinen zu ar-  
zum Fertig-  
fortigen Ein-

Schnepf,

britt.

innen

häftigung bei

enfabrik.

it in Nagold:  
ogenitt, 23.  
igt, 1/2 Uhr  
der alt. Abt.),  
unde im Ver-

in Nagold:  
23. April 1/2 9  
n, 1/2 Uhr  
9 Uhr in

Methodisten-  
Nagold:  
1/10 Uhr  
8 Uhr Predigt.  
er Gebetsstunde.  
ich eingeladen.

Landesamt  
Nagold:  
E. v. Ferblmond  
19. April.





Zährnbach.

# Stangen-Verkauf.



Am Mittwoch, 26. d. M.,  
nachmittags 2 Uhr,  
verkaufe ich bei Herrn Louis Koch hier  
loswweise folgende

## Fichtenstangen:

- 386 Stück Baustangen I.-III. Kl.
- 1049 " Hagstangen I.-III. Kl.
- 985 " Hopfenstangen I. u. II. Kl.
- 320 " Reistangen IV. u. V. Kl.
- 83 " Nebstücken I. Kl.

**Hugo Böcking.**

Am nächsten Mittwoch den 26. April von  
morgens 7 Uhr an, habe ich in meiner Stallung im  
Lamm in Altensteig eine große Auswahl



## Milchkühe, trächtige Kalbinnen



## und trächtige Kühe

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet  
**Max Wolf Zürndorfer**  
aus Rezingen.

Walddorf.

Von kommenden Mittwoch 26. April ab, stehen  
in meiner Stallung (Gasth. z. Krone) eine Auswahl  
schöner hochträchtiger zum Arbeiten geeigneter



## Kalbinnen



wozu ich Kaufs Liebhaber freundl. einlade  
**Friedrich Kahn.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein auf der Markung Wild-  
berg VII. Nagold gelegenes

# Fisch- Wasser

samt Fischkasten, Fischweihen und Geräte  
zu verkaufen.

**H. Heugle z. Museum,**  
Lübingen.

## Frankfurter Kursbericht vom 22. April 1911.

Mitgeteilt durch  
**Bank-Commandite Horb, Carl Weil & Cie. Commandite**  
der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart.  
Reichsbank und Württ. Notenbank-Giro-Konto in Stuttgart.  
Telephon Nr. 78. Postfach-Konto Nr. 2267.

4 %	Württ. Staatsobligationen	102.20
3 1/2 %	Württ. Staatsobligationen von 1908	92.-
3 %	Württ. Staatsobligationen	84.80
3 1/2 %	Badische Staatsobligationen	91.50
3 1/2 %	Preussische Staatsobligationen	91.70
3 1/2 %	Deutsche Reichsanleihe	93.95
3 %	Deutsche Reichsanleihe	84.05
3 1/2 %	Preussische Consols	93.80
3 %	Preussische Consols	83.00
5 %	Argentinier Anleihe	102.40
5 %	Argentinier Anleihe	100.-
5 %	Chinesen	101.90
4 1/2 %	Neckarwerke Ehlingen Hypothekar-Obl.	100.50
4 %	Württ. Hypothekar-Pfandbr. 1920er	101.20
4 %	Kreditverein-Obligations 1917er	101.20
4 %	Rein. Westf. Bd.-Anst. 1918	100.-
4 %	Deutsche Hyp.-Bank-Pfandbr. 1921er	100.50
4 %	Rhein. Hyp.-Bank-Pfandbr. 1919er	100.70
4 %	Stuttgarter Stadt-Obligations	100.10
4 %	Sell.-Zürcher-Obl.	87.10
4 %	Westf. Bod.-Kred.-Anst.-Pfandbr. 1918er	100.20
3 1/2 %	Westf. Bod.-Kred.-Anst.-Pfandbr. 1916	91.40
	Deutsche Bank-Aktien	264.25
	Darmstädter Bank-Aktien	127.90
	Diskonto-Gesellschaft	190.20
	Phönix-Bergbau-Aktien	261.-
	Hamburg-Amerika Paket-Aktien	137.20
	Badische Anilin-Soda	490.-
	Reichsbank-Diskont	4 1/2 %

Ausführungen an den Börsen besorgen wir zu den billigsten Beding-  
ungen. — Coupon lösen stets mehrere Wochen vor Verfall ohne  
jeden Abzug ein.  
Wir übernehmen Bar-Depositen und gewähren provisionsfreie Check-Conto.  
Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverluste.  
Belastung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte.  
Sofortige Einzahlung in unserem Bankguthaben unter Selbstverschlus der Mieter.

Wir sind bis auf Weiteres Abgeber von

# 4% Obligationen der Stadt Pirmasens von 1911 unkündbar bis 1918

zum Kurse von

**99.90%**

franko aller Spesen.

## Bank-Commandite Horb, Carl Weil & Cie.

Commandite der Stahl & Federer Aktien-Gesellschaft Stuttgart.

Telephon Nr. 78.

Bildschingerstraße 388 II.

Postfach-Konto Nr. 2267.

Nagold.

Derjenige, welcher anlässlich der  
Autoversammlung in Nagold am  
letzten Samstag im „Hotel  
Post“ versehenlich einen

## älteren Hut

gegen einen neuen eingetauscht  
hat, wird höflich gebeten, denselben in  
der Exped. d. Bl. abzugeben.

Nagold.

## Kinder- leiterwagen

In allen Größen  
empfiehlt zu billigen Preisen

**Hermann Knodel.**

Nagold.

Nächster Tage trifft ein Waggon  
prima

## Saatkartoffeln

auf dem Bahnhof Nagold ein.  
Ztr. 3.80 A. Weitere Bestell-  
ungen nimmt entgegen

**Karl Wagner.**

Bernsdorf.

## Schlacht- Bieh

(2 Rinder und 1 jungen  
Farren) mit zusammen 22 Ztr.  
Lebendgewicht zu verkaufen.  
**Kühle z. „Walldhorn“.**

Bollmaringen.

Habe einen Wurf 6 Wochen alte  
echte

## Bernhar- diner

zu verkaufen.  
Kübe 25 A.  
Hündin 10 A.

**Martin Leis.**

Walddorf.

## 1 Kuh,

unter 2 die Wahl,  
hat zu verkaufen

**Georg Kiefer.**

## „Die Bedeutung des Walbes“

Vortrag v. Seminaroberlehrer Köbele.

— Preis 20 A. —  
Vorrätig in der

**G. W. Zaiser'schen**  
Buchhdlg. Nagold.

## Am Schulhausneubau Nagold

finden

## 8 Maurer und 10 Tagelöhner

sofort Beschäftigung bei

**Bauwerkmeister Alber.**

## Zum Schulwechsel empfiehlt

# fämtliche Schulbücher

sonst

## Schreib- und Zeichenmaterialien

**G. W. Zaiser, Nagold,**

Buch- und Schreibwarenhandlung.

Nagold.

Spanische

## Blut orangen

in schönster Frucht  
sind eingetroffen bei

**Hermann Knodel.**

## Bestes Kindernahrungsmittel Zwiebackmehl Heinrich Gauss.

## Patentanwälte K. Bosch & J. Ohmstedt Stuttgart

Nagold.

Bermiete bis 1. Juni oder 1. Juli  
meine

## Wohnung

mit 2 großen Zimmern, Küche und  
Holzplatz.

**Friedrich Kläger, Bäcker.**

Sofort gesucht

## Schreiner,

der etwas im Modellsach, sowie  
in Fabrikbetrieb bewandert ist.

Reflektanten wollen sich unter  
Angabe der Lohnansprüche melden  
an **Söhle & Kugelberger,**  
Maschinenfabrik, Pforzheim.

Bad Liebenzell.

Gesucht für sogleich oder anfangs  
Mai zwei tüchtige

## Mädchen

für Küche und Hausarbeiten. Lohn  
Mk. 30.— per Monat und alles  
frei. Gute Behandlung zugesichert.

**Gasthof und Pension z. Hirsch,**  
Luis Jollasse.

## Grosste Stuttgarter Geld- Lotterie

und Pferde  
Ziehung garant. 28. u. 29. April 1911  
3001 Gewinne mit zusammen Mark

**100000**

**80000**

**40000**

**20000**

**10000**

**2000**

Haupt-, Geld- u. Pferde-Gewinne  
6 Lose 11 Mk.  
Lose à 2 Mk., 11 Lose 20 Mk.  
Porto und Liste 25 Pfg. zu be-  
ziehen durch d. Generalagenten

**J. Schwelckert, Stuttgart,**

Markstraße 6  
Telefon 1923

sowie alle Verkaufsstellen.

Pergamentpapier bei G. W. Zaiser.

## Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold:

Erschließungen: Christian Friedrich Wohl-  
her, Bauunternehmer und Luise  
Mathilde Memminger, erstf. Bäcker  
T. u. Lübingen, 22. April.

